

2852/J XXI.GP

Eingelangt am: 26.09.2001

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Muttonen und GenossInnen
an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten
betreffend Radio Österreich International (ROI)

Durch kurzfristige Überlegungen und massive Budgetkürzungen ist Radio Österreich International „als mediales Fenster Österreichs zur Welt“ in ernster Gefahr, nach über vierzigjährigem Bestehen im Betrieb eingeschränkt oder gar eingestellt werden zu müssen.

In einer Anfragebeantwortung (2360/AB) haben Sie die Wichtigkeit von ROI als Informationsquelle, zur Kontaktpflege und zur Verbreitung von Haltung sowie Sichtweise Österreichs im Ausland hervorgehoben und erklärt, sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten dafür einzusetzen, dass der ORF dieses Service auch weiterhin anbieten wird.

ROI musste bereits aufgrund der Budgetkürzungen 1999/2000 von 120 Mio öS auf 90 Mio öS (- 47%) massive Einschränkungen im Programm und v.a. Ausstrahlungskürzungen vornehmen. So können bereits jetzt Zielgebiete wie Amerika, Afrika, Südostasien und Ostasien nicht mehr oder in nur sehr eingeschränktem Ausmaß mit KW - Programmen versorgt werden. Die weitere Halbierung des Budgets auf 45 Mio öS - wobei davon noch rund 25 Mio für Strom - und Personalkosten sowie Abschreibung für den Sender Moosbrunn zu decken sind - wird zusätzliche massive Programmeinschränkungen für ROI und damit Qualitätsverluste zur Folge haben, wobei über Details der anstehenden Kürzungen auf Programm und Sendestunden derzeit noch gar keine konkrete Aussage getroffen werden kann.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Wie sehen Sie diese Entwicklung im Hinblick auf die internationale Reputation Österreichs?
2. Was haben Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten bisher konkret unternommen, um den Weiterbestand von ROI zu sichern?
3. Welche konkreten Erfolge konnten Sie betreffend Erhalt von ROI als „medialem Fenster in die Welt“ verbuchen?